

Lebensbejahende Farben und Angebote zum Gedankenspiel

Die Ausstellung trägt eine Jubiläumszahl. Zum zehnten Mal sind in der Filiale der Dresdner Bank in Zerbst Werke von Künstlern aus der Stadt, der Region oder darüber hinaus zu sehen. Bilder, Collagen und Seidenmalerei von Petra Fechner-Bösenberg zeigt die aktuelle Schau. Am Dienstagabend wurde sie eröffnet.

Von Antje Rohm

Zerbst. „Ich bin ein optimistischer, lebensfroher Mensch“, sagt Petra Fechner-Bösenberg. Das will sie auch mit ihren Bildern vermitteln. Kräftige Farben haben darum Einzug gehalten in die Dresdner-Bank-Filiale in der Breite 27.

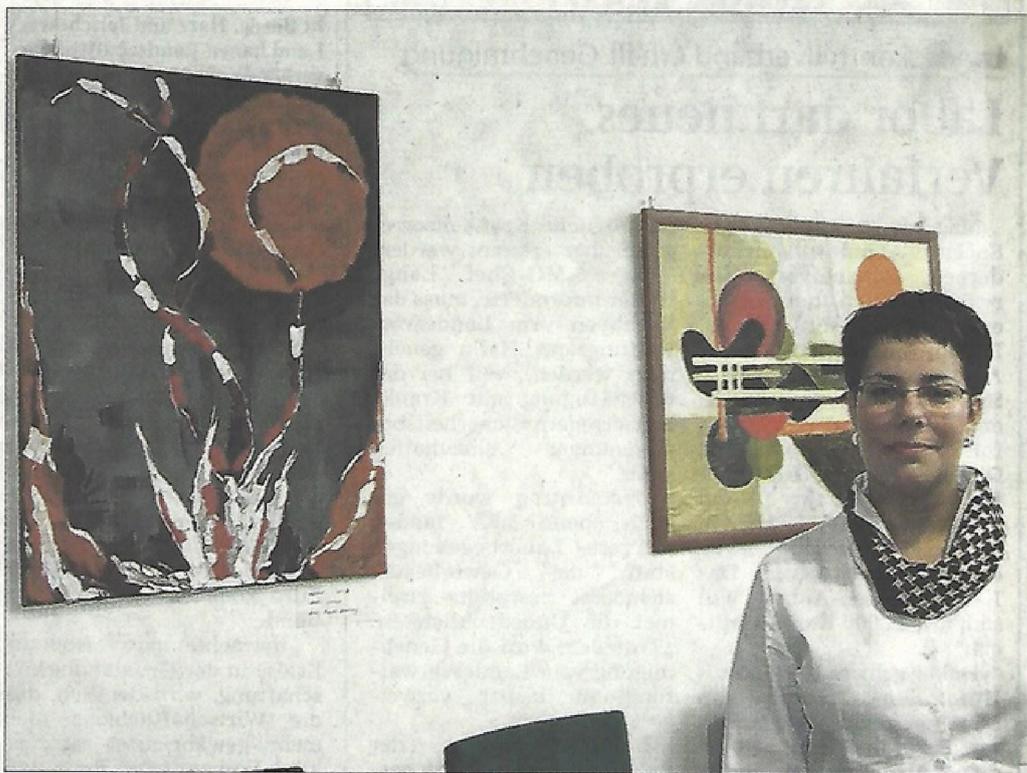
Die meisten der ausgestellten Arbeiten sind erst in diesem Jahr entstanden. Die gebürtige Leipzigerin, die in Zerbst aufgewachsen und der Stadt nach wie vor geschäftlich verbunden ist, die aber inzwischen in Dessau lebt, sie ist Hobbykünstlerin. Zum Malen kommt sie, wenn der Beruf als Augenoptikermeisterin mit eigenem Geschäft und die Familie dies erlauben.

Und darum wohl vor allem hat es auch so lange gedauert zwischen den ersten Gesprächen von Filialleiter Michael Pohl mit Petra Fechner-Bösenberg und der jetzigen Ausstellung, die er am Dienstagabend eröffnete.

In Michael Pohl hat Klaus Fezer im April 2002 einen aufgeschlossenen Partner gefunden, die Ausstellungsreihe in der Dresdner Bank zu begründen. Zehn Ausstellungen mit zunehmend wachsender Resonanz haben sie gemeinsam organisiert. Diese zehnte ist auch für Michael Pohl eine besondere – es ist seine letzte. Er wird Zerbst Ende November verlassen, sich beruflich verändern.

Klaus Fezer führte am Dienstagabend in das Werk von Petra Fechner-Bösenberg ein. Erzählte von den Ambitionen zum künstlerischen Schaffen, die es schon bei der Schülerin gab und vom fortan konsequenten Aneignen von Fähigkeiten der Malerei. In jüngster Zeit passiere dies vor allem in Künstlerseminaren, wie zuletzt im Kunsthof „Mittelhof“.

Zunehmend sind dabei die Aquarelle und Collagen zu einem neuen Schwerpunkt im Schaffen der Petra Fechner-Bösenberg geworden, ist die in der aktuellen Ausstellung auch gezeigte Seidenmalerei in den Hintergrund getreten. Das hat zu tun mit dem „sich frei arbeiten“, wie es Klaus Fezer nennt, mit dem Erwerb von Materialien



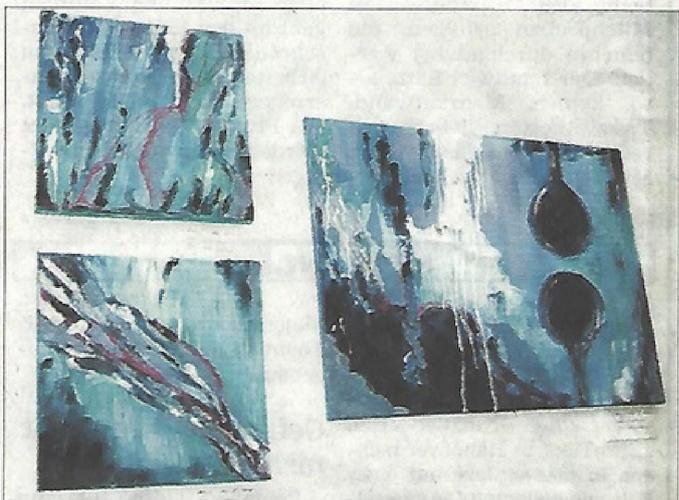
Petra Fechner-Bösenberg zeigt in der Jubiläumsausstellung in der Zerbster Filiale der Dresdner Bank Aquarelle, Collagen und Seidenmalerei. Auf dem Foto: „Feuerball“ (l.) und „Symphonie“. Fotos (3): Antje Rohm



Am Dienstag wurde die Ausstellung eröffnet.

Technik, dem gestalterischen Spiel.

„Das Bild entsteht während des Malens“, erzählt die Künstlerin. Da sei keine konkrete Idee vorher im Kopf, schon gar nicht ein Titel. Der ist, gesteht sie, auch beim fertigen Bild oft schwer zu finden. Petra Fechner-Bösenberg verbindet mit ihren Bildern bestimmte Entstehungssituationen und Stimmungen. Dem Betrachter möchte sie die Interpretation gern selbst überlassen. Auch Klaus Fezer zeichnet diese Ambivalenz in



Die dreiteilige „Bewegung in Blau“ gehört zu den Lieblingsarbeiten von Petra Fechner-Bösenberg.

dem „Feuerball“ oder dem „See im Abendlicht“ oder der „Bewegung in Blau“: etwas aus dem Titel entnehmen und hinein interpretieren zu können oder für sich selbst etwas völlig anderes zu sehen.

Petra Fechner-Bösenbergs Bilder, denen sie durch den Einsatz verschiedener Materialien oft noch einen zusätzlichen Reiz gibt, sind abstrakt in einer Art, dass sie mitunter schon fast wieder gegenständlich sind. Sie sind, wie es Klaus Fezer beschrieb, von einer ruhigen

Flächen in einem Bereich. Zugleich werden aber etwa durch Farbkontraste Spannungen aufgebaut. Die Künstlerin wählt „alltägliche Themen, die mit Sinnhintergrund umpackt werden, die Stimmungen entsprechen“.

Die Jubiläumsausstellung ist eine, die den Weg in die Dresdner Bank auch für Nichtkunden in jedem Fall lohnt. Die gelungene Vernissage wurde in gewohnter Weise musikalisch begleitet von Silke Buchholz und Claudia Bruchmüller mit Gitarren und